

DIE LINKE Fraktion Zollernstraße 16 52070 Aachen

Fraktion DIE LINKE im StädteRegionstag
Zollernstraße 16
52070 Aachen

Tel.: 0241 5198 3305
FAX: 0241 5198 2398

E-Mail: dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de
www.dielinke-staedteregionstag.de

Büro: Zimmer E 180

Aachen, den 19.10.2012

Sanktionsmaschine und Zukunftswerkstatt Jobcenter

Nach der aktuellen Statistik der Bundesanstalt für Arbeit (BA) im Bereich der Grundsicherung wird mit 520.792 Sanktionen für das erste Halbjahr 2012 der Höchststand seit Einführung von Hartz IV gemeldet. „Während im letzten Jahr ca. 912.000 Sanktionen verhängt wurden, wird in diesem Jahr mit hoher Wahrscheinlichkeit zum ersten Mal die Millionengrenze überschritten,“ kritisiert Helga Ebel, sachkundige Bürgerin der Fraktion DIE LINKE im StädteRegionstag Aachen, diese Praxis.

Mit dem zum 01.01.2005 eingeführten 'Hartz IV-Regime' wurde ein repressives Sanktions-System geschaffen, das aufgrund von geringfügigen Meldeversäumnissen Hartz IV-Betroffene mit Leistungskürzungen abstruft, so dass sie damit unter das Existenzminimum fallen. Bei Mehrfachverstößen kann sogar der vollständige Leistungsentzug drohen. Während jeder Steuerbetrüger erst nach einem gerichtlichen Verfahren verurteilt werden kann, greift bei Hartz IV-Betroffenen der 'Sofortvollzug', was bedeutet, dass der gegen eine Sanktion erhobene Widerspruch keine aufschiebende Wirkung hat und dadurch jeder Willkür der Jobcenter Tür und Tor geöffnet sind.

In NRW produziert die Willkür der Jobcenter darüberhinaus ganz besondere Auswüchse, was an teilweise extrem unterschiedlichen Sanktionszahlen deutlich wird. Während z.B. in der Städteregion Aachen bei ca. 26.800 Bedarfsgemeinschaften im ersten Halbjahr 2012 bereits 4.676 Sanktionen verhängt wurden (davon entfallen ca. 2/3 auf Meldeversäumnisse!), wurden im Kreis Recklinghausen bei ca. 36.000 Bedarfsgemeinschaften „nur“ 2.649 Sanktionen ausgesprochen, was einmal mehr beweist, wie fragwürdig und willkürlich mit Sanktionen in den einzelnen Jobcentern umgegangen wird.

Zwar haben die massenhaften Sanktionen bisher zu einem beachtlichen gesellschaftlichen Widerstand geführt, der jedoch bis dato noch keine Korrektur der Sanktionspraxis bei der herrschenden Allianz aus Kapital und Politik bewirkt hat. Erst im Juni 2012 wurde der Antrag der Bundestagsfraktion der Partei DIE LINKE auf vollständige Abschaffung der Sanktionen im Bundestag abgelehnt.

Breiter gesellschaftlicher Widerstand kann die 'Sanktionsmaschine' zu Fall bringen. Das versteht DIE LINKE in der Städteregion unter „Zukunftswerkstatt Jobcenter“.

Helga Ebel

Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag Aachen

Vorsitzender: Harald Siepmann

Stellv. Vorsitzende: Marika Jungblut

Finanzen: Uwe F. Lühr

Fraktionsmitarbeiterin: Annette Frankenberger

Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Anja Linz